Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 36

Artikel: Ueber die Anforderungen, welche gegenwärtig an den selbstständigen

Leiter eines grösseren Dampfsägewerkes gestellt werden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578400

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrlingsprüfungswesen bezüglichen Mittheilungen künftig auf gesonberten Papierbogen unserm Sekreiariate einreichen zu wollen.

Der Jahresbericht pro 1891 wird laut Beschluß bes Zentralvorstandes nach gleichem Inhaltsprogramm wie ber lettjährige geftaltet. Demgemäß ersuchen wir angelegent= lich, und die Settionsberichte fo balb wie möglich, fpateftens bis Ende Februar 1892, zukommen zu lassen, damit der Befammtbericht rechtzeitig erscheinen fann. — Die Sektions= berichte follen umfaffen eine leberficht über die gefammte Bereinsthätigfeit mahrend bes laufenden Jahres, über die Organisation und Wirksamkeit ber von ben Settionen geleiteten ober unterstütten Institute, wie 3. B. Sandwerter= schulen, Fachschulen und Fachkurse, Anabenarbeitsschulen, Arbeitsnachweisbureaur, Gewerbehallen, Ausstellungen 2c., ferner über die in Ihrem Kreise von Behörden ober gemein= nütigen Gesellschaften auf gewerblichem Gebiete zu Tage getretenen Beftrebungen ober Leiftungen (Gefete, Berordnungen), fowie Mittheilungen über allfällig in Ihrem Bereinsgebiet bestehende und unserm Verband nicht angehörende gewerbliche Bereine, Genoffenschaften ober Institute u. A. m. Zur Richtigstellung des als Anhang zum Jahresbericht erscheinenben Berzeichniß ber Settionsvorstände bitten wir ferner um Mittheilung allfälliger Beränderungen.

Die Berichterstatung über die Lehrlingsprüfungen pro 1891/92 soll gesondert durch die bezüglichen Formulare ersfolgen. Sektionen, welche ihr Geschäftsjahr auf einen andern Termin abschließen, sind ersucht, gleichwohl über das Kaslenderjahr 1891 zu berichten. Solche Sektionen, deren gesdruckter Jahresbericht dis Ende Februar nicht erscheinen kann, sind freundlichst gebeten, uns vorher die Korrekturbogen dessselben oder einen schriftlichen Bericht einzusenden. Es wird uns daher sehr willkommen sein, wenn die Sektionen nicht nur in Form einer Aufzählung der verschiedenen Vereinsleiftungen Bericht erstatten, sondern zugleich auch Anregungen und Vorschläge für die künftige Thätigkeit unseres Vereins oder für die Förderung der Gewerbe im Allgemeinen darbieten. Solche Meinungsäußerungen sollen stets thunlichste Berücksichtigung und Verwerthung finden.

Wir erlauben uns noch, Ihnen unfer Kreisschreiben Nr. 123 betreffend die Beantwortung der vom h. schweizer. Industriedepartement vorgelegten Fragen bezüglich der Fabritzgesetzenig in Erinnerung zu bringen und Sie zu ersuchen, den angesetzen Termin (20. Dezember) genau beachten zu wollen, da unser Bericht noch vor Ende des Jahres an das Departement abgehen soll.

Verichiedenes.

Der handwerker- und Gewerbeverein Schwyz beschloß am letten Sonntag, auch in diesem Kanton die Lehrlingsprüfungen einzuführen. Ferner will er in Berbindung mit dem Berschönerungsberein zur Förderung des Kunstsinnes im Bolke Alterthümer und Kunstgegenstände für ein Museum sammeln.

Handwerkerschule in Bern. Diese Lehranstalt für angehende Handwerker hat in diesem Winterkurs (1891/92) die höchste Schülerzahl seit ihrem Bestehen erreicht. 472 Schüler sind eingeschrieben. Die Leitung hat auch Spezialkurse für Schmiede und Wagner, für Schriftenmaler und für Gärtner eingeführt.

Der katholische Gesellenverein in St. Gallen hat das Gasthaus zum "Storchen" an der Rorschacherstraße um die Summe von 120,000 Fr. erworben, um in demselben seine Gesellschafts- und Versammlungsräume einzurichten.

Die römisch=fatholischen Arbeiter der Schweiz haben nun auch ein eigenes Organ: "Der Arbeiter". Erscheint bei Bolly und Böcherer in Schaffhausen. Preis 2 Fr. jährlich.) Als Rebaktor zeichnet Pfarrer Burtscher in Rheinau. Uns bies Blatt noch nicht zugefandt worden; wir können daher auch noch kein Urtheil über ben Inhalt besselben abgeben.

† Dr. Raphael Kopp in Münster (Luzern), von dem wir jüngst meldeten, er habe das Problem der Farbens Photographie gelöst, ist an den Folgen der Influenza gestorben.

Runft. Im Bundegrathhause ift vor einigen Wochen das Modell zu dem Denkmal eingetroffen, bas von einem Elfäßer aus Dankbarkeit für bie von ber Schweig an ben Belagerten von Strafburg geubte Nachstenliebe bem Bundes= rathe angeboten und von diefem ber Stadt Bafel zugewiefen worden ift. Es ift etwa anderthalb, Fuß hoch. Obschon die Gingelheiten meift nur gang im Roben ausgeführt find, lagt fich bennoch aus bem fleinen Mufterbilbe fchließen, bag bas Denkmal eine schöne und wirkungsvolle Allegorie barftellen wird. Bon ben beiden Sauptfiguren ber Gruppe ift die eine eine edle, gang in Schmerz und Trauer aufgeloste Frauengestalt. Hier zeigt schon bas Modell eine sorgfältige und feine Ausführung des Gewandes und feiner Falten. Reben ihr erscheint die ihr entgegentretende Gestalt, welche die ichütende und helfende Schweiz darftellt, viel jugendlicher und madchen= hafter trot ihrer friegerischen Rleibung. Sie trägt Belm und Banzer und hält ihren mit dem Schweizerkreuz gezierten Schild über bas haupt der Bramgebeugten. Bu ber Bruppe gehören noch einige Rinder verschiedenen Alters, welche, theils fcutsuchend, theils bereits in Schut genommen, fich an die eine ober die andere Hauptfigur anschließen. Auffallend erscheint bloß, daß fich ein halberwachsenes Madchen, bas ein kleines Kind auf ben Armen trägt, so vollständig auf ber Rückseite des Bildwerkes befindet, daß es der Beschauer nur gewahrt, wenn er die Gruppe von hinten betrachtet, und auch da nur die Rudansicht diefer Figur erblickt. Der Sockel des Dentmals, in seinem Grundriß von ell ptischer Form, ist mit Reliefbildern geschnflickt, welche wahrscheinlich die Sauptmomente des Liebeswerkes darstellen sollen, aber einstweilen bei ber Rleinheit des Modells teine nähere Deutung zulaffen.

Der Granit, feine Bestandtheile, Gewinnung und Bearbeitung. Für Architeften, Baugewerts- und Steinmegmeifter, fowie für Steinbruchbefiger, Steinbruchpoliere, Baubehörden u. f. w. Bon Richard Beier, Architekt und ge= prüfter Maurermeifter, Betriebsleiter ber C. G. Runath'ichen Granitbrüche. — Diefes Buch ift in hubscher Ausstattung und mit gahlreichen Abbildungen versehen, im Berlage ber Polytechnischen Buchhandlung A. Senbel in Berlin (Breis 2 Mt. 40 Bf.) erschienen. — "Während noch vor wenigen Jahren - fagt mit Recht der Berfaffer in feinem Borwort ber Granit nur zu untergeordneten Arbeiten verwendet wurde, fertigt man jest aus biefem Material die schönften geschliffenen und polirten Arbeiten zu den mannigfachsten 3meden." Sicher wird baber biefes ber Feber eines prattifchen Nachmannes und Betriebsleiters großer Granitbruche entstammende Werkchen von den Fachgenossen gerne aufge= nommen werden. Um unfere Lefer über die Reichhaltigkeit bes Buches zu informiren, führen wir im Nachstehenden Giniges aus bem Inhaltsverzeichniffe besfelben an: Beftanbtheile bes Branits. Die verschiedenen Arten bes Granits und ihre Rufammensebung. Die Funbftätten bes Granits. Die Bute bes Granits. Die Gewinnung des Granits. Gintheilung ber Bewinnungsarbeiten. Die Bearbeitung bes Granits. Bu beziehen ift bas Buch, bas wir hiemit beftens empfehlen, burch alle Buchhandlungen.

Neber die Anforderungen, welche gegenwärtig an den selbstständigen Leiter eines größeren Dampfjägewertes gestellt werden,

ichreibt man ber "Continent. Holzzig." in Wien: Gar vielfach wird von Laien und solchen Leuten, die weber den Stand bes heutigen Holzgeschäftes noch die jetige Sägemanipulation kennen zu lernen Gelegenheit hatten, bedenklich mit der Achsel

gezuckt, wenn sie erfahren, daß sich ein junger Mann, der eine gute Schuldildung genossen hat, dem Holzfache widmen will, und heißt es dann gewöhnlich: "Der hätte sich wohl auch für ein anderes Fach entschieden können, in welchem seine Fähigkeiten und Kenntnisse zu besserer Entfaltung und Ausnützung gekommen wären als bei dem primitiven Holzgeschäfte!" Solche Aeußerungen erfährt man hin und wieder und gab eine derselben Anlaß zur Entstehung dieser Zeilen. Schreiber dieses ist nämlich der lleberzeugung, daß unser Fachsblatt nicht nur in die Hände von Fachgenossen und übershaupt nur Holzinteressenten, sondern östers auch in die Handsolcher Leute gelangt, die doch von dem Stande der heutigen Sägemanipulation eigentlich keinen Begriff haben.

Gs sei uns gestattet, zum Zwecke ber Beleuchtung ber Obliegenheiten eines verantwortlichen Sägeleiters, ob er nun ben ober jenen Titel trägt, einen Tag aus seinem Geschäftssleben herauszugreifen und die Vorkommnisse dieses Tages

näher zu beleuchten.

Es ift halb sechs Uhr Morgens, soeben ist die Kanzlei bes Sagewerkes gereinigt und geluftet worben, und wir feben unferen Mann terfelben zuschreiten. Sier überzeugt er sich, ob auch alle gestrigen Briefe, Berlade=Avist, Rechnungen 2c. richtig expedirt wurden, ob nichts vergeffen wurde, nichts liegen blieb. Sodann sehen wir ihn bem Resselhause zugehen; hier hat er zu kontroliren, ob ber Reffelheizer bereits an seinem Blate ift und feine Pflichten ordentlich erfüllt, ob gum Unlaffen bes Betriebes bie genugenbe Menge Dampf vorhanden ift, ber Reffel noch genügend mit Wasser gespeist. Von ba lenken fich seine Schritte auf ben Runbholaplat. Sier tontrolirt er, ob für jedes Batter bas beftimmte Rundholg (bie Rloge) vorbereiter find, fo daß in den erften Stunden fein Mangel an benfelben eintreten tann. Jest wendet er fich bem Sägeraume zu, burchschreitet benfelben und gelangt, über ben Bretterplat gehend, an das geöffnete Gingangsthor bes Säge= werfes; foeben ift es einige Minuten vor 6 Uhr und ber ichrille Ton ber Dampfpfeife versammelt bie außen harrenben Arbeiter gur Berlefung ber Namen berfelben, welche burch einen Aufseher des Werkes (Playmeifter) beforgt wird. will sich eben überzeugen, ob alle seine Leute richtig an ihrem Blate sein werden. Sie und ba richtet er sein Wort an ben einen oder den anderen der an ihr Tagwerk schreitenden Ar= beiter, hat hier noch etwas anzuordnen, hier etwas zu tadeln; unterbeffen ertont die Dampfpfeife wieber, es ift 6 Uhr, ber Beginn ber Arbeit. Run eilt er in ben Sageraum, befieht mit fundigem Auge ben eingerichteten Berschnitt jedes einzel= nen Gatters, vertheilt die Arbeiten an die einzelnen Kreis= fägen, steht, daß hier endlich Alles in Ordnung ist und wenbet sich ber Kanzlei zu. Nun wird nochmals das Berschnitt= programm des Tages durchgegangen, wobei er sich überzeugt, ob das gange Werk wirklich mit ben bringenbsten Aufträgen beschäftigt ift. Sett kommt die Reihe an das Berladeprogramm. Rasch macht er sich aus demselben noch einige nöthige Notizen und begibt fich hierauf auf bas Schnittmateriallager. Nun wird hier unter Beihilfe bes Playmeifters fortirt, bemfelben die Anweisung ertheilt, welche Schnittsorten und welches Quantum ber einzelnen Gattungen er auf die biegu beftimmten Wagen zu verladen hat u. f. w. Sier ist jest einst= meilen Alles in seinem richtigen Bange. Nun begibt fich ber Werksleiter wieder in den Sageraum, ruft den Auffeher bes Sägewerkes zu fich, ertheilt ihm etwa nöthige Anordnungen und Aufschlüffe und begibt sich mit demfelben auf den Rund= holaplat, wo die Arbeiter mit dem Ausschneiben der Gagetlope beschäftigt find. Der Auffeher bes Rundholaplages wird herbeigerufen und nun beginnt eine Promenade über ben gangen Plat. Ueberall hat ber Wertsleiter etwas zu fragen, überall fich zu überzeugen, ob nicht etwa unrichtige Stärken für biefes ober jenes Gatter zur Erzeugung biefer ober jener Waare verwendet werden. Auch hier gibt es wieder anzusordnen, Fehler abzustellen und zu rügen. Endlich ist auch hier Alles in Ordnung. Nun werden die beiden Aufseher zu ihren Leuten und an ihre Plate geschickt und es beginnt eine turze Paufe der Ruhe für den Wertsleiter, die gewöhnlich jum Ginnehmen des Frühftude benügt wird. Doch nun heißt es in die Kanglei eilen, wo unterdessen auch die anderen Beamten eingetroffen find und meistens auch schon die Frühpoft ber Eröffnung harrt. Es find Anfragen eingelaufen : ber Betriebsleiter macht auf felbe feine Rotigen, wie fie er: ledigt werden sollen und weist selbe seinem betreffenden Unerbeamten zu. Eingelaufene Aufträge werben einem Anderen zur Eintragung in das Kommissionsbuch überwiesen. Buchur gsangelegenheiten werden mit dem Buchhalter befprochen, ber felbe fodann gur Gintragung erhalt. Befonders wichtige Anfragen erledigt ber Betriebsleiter felbft, nachdem er bie nöthigen Kalkulationen hiefür gemacht hat. Nun kommt die Beit, in welcher Runden und Räufer erscheinen. Mit jedem berfelben muß ber Betriebsleiter perfonlich verkehren, ihren Wünschen möglichst Rechnung tragen, etwaige Beschwerben berfelben anhören, felbe auf ihre Begründung prufen, hier fich nachgiebig zeigen, ba fonfequent auf feinem Standpunkte als Vertreter des Geschäftes beharren, hier handeln und feil= schen, da die Eigenschaften seiner Waare in das rechte Licht ftellen. Unterbeffen kommt bie zweite Poft. Jest geht es wie= ber an ein Bertheilen ber Arbeit, wie bereits erwähnt, für bie Anfeitigung ber Rechnung eines neuen Abnehmers find bie Breise ber Baare festzuftellen, ein anderer Runde municht bie Breise franto Bahnstation seines Domizils zu erfahren, ba find Bahntarife nachzuschlagen, ber Preis ber Waare nach ber Höhe ber Frachtauslagen zu bestimmen. So geht es fort. Endlich ift es Zeit, wieder einmal in ben Sageraum gu feben, ob ba noch Alles in Ordnung ift, ob die Schnittsorten in ber gehörigen Stärke erzeugt werden 2c. Nach bem Beraustreten aus ber Ranglei, beim Borübergeben am Reffelhause, bemerkt ber Betriebsleiter nun plöglich, dag Waffer vom Dache bes= selben herabfließt, ohne daß es regnet oder geregnet hat; er weiß nun fogleich, daß ber Beiger ben Reffel überfpeist hat, muß fich bei ihm aufhalten und benfelben fowie ben Maschinenwärter wegen ihrer Nachlässigkeit zur Rede stellen. Endlich geht es in ben Sageraum. hier wird bie Starke bes Schnittmateriales nachgemessen, wobei es sich zeigt, daß manches Gatter zu dickes, manches zu dünnes Material schneibet. Auch diesem Uebelftande foll abgeholfen werden, baher find biesbezügliche Anordnungen erforderlich. Schließlich geht es wieder auf ben Bretterplat hinaus, wo er fich von dem Fortgange ber Schlichtungs-, Sortirungs- und Berlabearbeiten überzeugen muß. Raum daselbst angelangt, wird der Betriebsleiter wieder in ben Sägeraum gerufen. An einem Gatter find plöglich zwei fast neue breite Sägeblätter geriffen. Der betreffende Brettichneiber (Gattermann) hat nämlich beim Umstellen des Berschnittes bie Sägeblätter auf ber einen Seite burch die Reile unmäßig angezogen, anftatt felbe auf beiben Seiten gleichmäßig angu= ziehen. Hier gilt es zu belehren, zu ermahnen ober auch zu ftrafen. Bei einem zweiten Gatter ift ein Zahnrad gesprungen, das durch ein neues im Magazin befindliches Kad ersetzt werben muß. Nachdem aber für spätere Zeiten wieder ein solches Ersatrad vorhanden sein foll, bleibt dem Betriebsleiter nichts übrig, als schnell eine Skizze des Rades mit eingeschriebenen Magen an eine betreffende Maschinenfabrit einzusenden, so daß diefelbe hiernach ein neues folches Rad anfertigen tann. Sodann beginnt die weitere Rangleithätigkeit von Neuem, wie bereits geschilbert; ähnliche Zufälle in ber Sage ereignen fich in fürzeren ober längeren Zwischenräumen wieder und immer ift der Betriebsleiter angewiesen, bei letteren sogleich möglichft raich Abhilfe zu schaffen. Doch nun genug. Aus bem Borhergefagten geht hervor, daß der Betriebsleiter, wenn er felbitständig sein soll, nicht allein ein Fachmann sein muß, ber die Ausnützung des Holzes genau kennt, die Leistungsfähigkeit des ihm unterstehenden Stablissements genau zu beurtheilen weiß, er muß auch gleichzeitig Kalkulant, Buchhalter, Korrespondent fein, ein gewiegter Kaufmann und schließlich auch maschinen= technische Renntnisse besitzen, um in jeder hinsicht disponiren

und das Nöthige sofort selbstständig veranlassen zu können. Es gehört also eine fehr umfaffende Bildung, eine reiche Er= fahrung und ein fester Charafter hiezu, mas Alles ein felbstftanbiger Betriebsleiter eines großen Sagewerkes, bas ben Un= forderungen ber Jetizeit entsprechen foll, besitzen muß, um ben an ihn gestellten Unforderungen entsprechen gu tonnen. Deg= wegen ift es auch für einen jungen Mann, der wirklich viels seitige ausgebreitete Renntniffe besitt, durchaus teine undant= bare Aufgabe, wenn er sich zum selbstständigen Betriebsleiter eines größeren Sägewerkes auszubilben gebenkt, ba ihm hier ein Feld der Thatigkeit offen fteht, das bald alle feine geistigen Fähigkeiten in Anspruch nimmt.

. Solz=Preise.

Augsburg, 1. Dez. Bei den in letter Woche im Regierungs= begirte von Schwaben und Neuburg vollzogenen ftaatlichen Holzverfäufen stellten fich die Durchschnittspreise für: Gichen= stammholz 1. Klaffe 72 Mt. 40 Bf., 2. Kl. 50 Mt. — Bf.,

249. Kann Jemand praftische Erfahrungen mittheilen, über die Birfung eines Leinölfirnigzusates gum gewöhnlichen Rolnerleim, zum Zwecke, denselben auch gegen den Einfluß der Feuchtigfeit widerstandsfähig zu machen. Welches Mischungsverhältniß von Leimlösung und Leinölzusat ift angezeigt?

Ber liefert allerschwerfte Schmiedehämmer? - Ein 250. altes Still mit noch gut erhaltener Flachseite würde dem gleichen

3mede dienen.

251. Durch welche Fluffigfeit erhalt Meffing beim blogen Eintauchen sofort höchsten Glang?

Ber liefert die bestfonftruirten Maschinen für Rund.

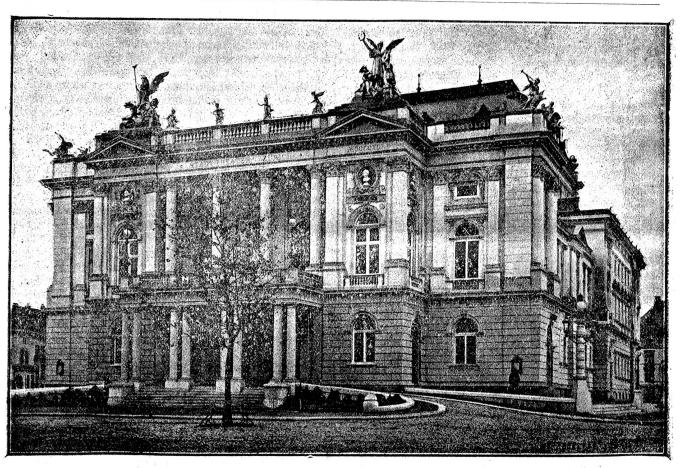
sche Zoet fiesett bei Massertieb?
253. Ber siesert ein genaues Rezept zu einem guten soliden Schulmandtafel-Schieferanftrich?

254. Belde Fabrit oder welches Berfzeuggeschäft liefert fer-

tige Karnighöbel nach beliebigem Bunfch? 255. Bo ware Flechtwert und Faschinenarbeit affordweise zu machen? Gute Zeugniffe waren vorzuweisen.

Alutworien.

Auf Frage 240. Belchen Drud Cementröhren aushalten, ift nicht jo leicht anzugeben. Es fommt gar viel auf Material und



Das neue Stadttheater in Zürich.

Unfer Blatt hat seinen Lesern ichon mehrmals vom neuen Theaterbau in Burich erzählt und f. 3. auch genau mitgetheilt, von welchen ichm:igerifchen Firmen ber innere Ausban und die gange herrliche Ausftattung bes Prachtgebaubes erftellt murbe. Wenn mir heute eine außere Unficht besselben bieten, jo geschieht es, unsere Lefer gu ermuntern, biefe neue Sehensmurbigkeit Limmat - Athen's recht bald grundlich in Augenschein zu nehmen und — zu ftubiren; benn jeder Handwerksmeifter im Bau- und Runftfache findet außen und befonders im Innern eine Fulle geschmactvollfter Motive und prattifcher Ginrichtungen, die fich gum großen Theil fur manch anbere Bauten und Ausstattungen fo ober abnilich verwerthen laffen. Das offene Auge bes Fachmannes hat da eine mahre Fundgrube bes Schönen und zugleich Praktischen.

3. Rl. 36 Mt. 50 Bf., 4. Rl. 26 Mt. 80 Bf., 5. Rlaffe 22 Mt. —; Buchenstammholz 1. Al. 23 Mt. 40 Bf., 2. Al. 19 Mt. — Pf., 3. Al. 16 Mt. 70 Pf.; 4. Al. 15 Mt. 80 Bf. Fichtenstammholz 1. Al. 16 Mt. 40 Bf., 2. Al. 14 Mt. - Pf., 3. Klaffe 12 Mt. 60 Pf.; 4. Klaffe 13 Mt. 60 Pfennig.

Fragen.

Ber liefert billige und schone verzierte und unverzierte Goldstäbe?

Anfertigung an. In neuerer Zeit hat man eine Eisendrahtspirale von zirka 6—8 Millimeter Dicke in die Wandung eingegossen und dadurch die Druckseitigkeit sehr vermehrt. Handelt es sich um eine längere Leitung, so wird man gut thun, mit je einem Stücke von betreffender Weite Wasservickproben vorzunehmen.

B.

Muf Frage 238. Beschädigte Spritenfchläuche werden fo reparirt: Nachdem sie gut auf einem Ofen getrodnet sind, wird Gummi elasticum in die Desmungen getröpselt, was mittelft einem Lichte, wie bei Siegellack, erfolgt; dann wird darüber zum Schutze mit starkem Leinensaden genaht. Sind die schadhaften Stellen so groß, daß der Bummi nicht mehr halten tann, fo hilft nichts Underes